

## **Die Omega-Krise. Ellen White und die kommende Zerreißprobe für die Adventgemeinde.**

von René Gehring

(BWgung 1/2014, S. 17-21)

„Die Sache hat mich fast mein Leben gekostet“ (1SM 199), schrieb Ellen White im Sommer des Jahres 1904 über die sogenannte „Alpha-Krise“. Sie meinte damit die pantheistischen Irrlehren Dr. John Harvey Kelloggs (1852-1943), wie sie in seinem 568 Seiten starken Buch *The Living Temple* (Der lebende Tempel) zum Ausdruck kamen. Das Buch war 1903 erschienen. Kellogg, Miterfinder der Cornflakes und Erfinder der Erdnussbutter, galt als einer der renommiertesten Ärzte der USA. James und Ellen White hatten sein Medizinstudium finanziert. Schon kurz nach seiner Promotion (1875) übernahm er die ärztliche Leitung des adventistischen „Health Reform Institute“ in Battle Creek, später bekannt als Battle Creek Sanitarium.

Schon vor dem Erscheinen seines Buches lehrte er, Gott würde in jeder Blume, jedem Blatt, jedem Grashalm und auch jedem Sünder leben. Ein persönlicher Gott, ein materielles, reales Heiligtum mit Jesus als unserem Hohepriester, der gerade im Untersuchungsgericht für uns eintritt, sowie weitere Kernlehren des Adventismus wurden damit vergeistigt und verloren ihre Kraft. Die so wichtige praktische Frömmigkeit (2. Tim. 3:5) und das Trachten nach Heiligung (Hebr. 12:14) wurden unwichtig.

Mit *The Living Temple* ging Kellogg zum offenen Kampf über und trotzte damit den ernststen Aufrufen Ellen Whites. Diese schrieb schließlich im Sommer 1904 ein 60-seitiges Traktat, in dem sie vor Kelloggs Anschauungen warnte.<sup>1</sup> Dieses Papier enthielt zwei höchst interessante Briefe über „das Alpha und das Omega“ (nachgedruckt in 1SM 193-208). Sie bezeichnete die damalige Krise als das Alpha und nannte eine noch viel gefährlichere Krise am Ende das Omega.

In ihren Schriften bezieht Ellen White „Alpha und Omega“ ansonsten fast ausschließlich auf Jesus Christus, wie er sich in der Offenbarung des Johannes präsentiert. Daneben gibt es einige wenige Verwendungen des Begriffs „Omega“ hinsichtlich des Themas Bildung/Erziehung. Hier spricht sie entweder von dem Alpha der Ausbildung in dieser Welt, während das Omega unserer Erziehung erst in der himmlischen Welt erreicht werden wird,<sup>2</sup> oder sie bezeichnet die gesamte Heilige Schrift als das „Alpha und Omega“.<sup>3</sup> Lediglich an vier Stellen bezieht sie sich mit dem Ausdruck „Omega“ auf theologische Irrlehren, die der Gemeinde großen Schaden zufügen werden. Neben den umfassendsten Ausführungen in 1SM 193-208 behandelt sie das Thema auch in einem Gespräch vom 18. Mai 1904 (siehe 1SAT 340-348).<sup>4</sup>

Interessanterweise beginnt sie dieses Gespräch mit dem Hinweis, dass wir die Offenbarung zum Gegenstand unseres besonderen Studiums machen sollten, um Satans enorme

---

<sup>1</sup> Vgl. Ellen G. White, *Testimonies for the Church Containing Letters to Physicians and Ministers Giving Messages of Warning and Words of Counsel Regarding Our Present Situation*, Special Testimonies, Series B, No. 2.

<sup>2</sup> Siehe 4MR 157 (=20MR 203); 6MR 370.373.

<sup>3</sup> Zu finden in RH 02.08.1906 (=PC 82; vgl. GW 309 und 21MR 336 (=SpM 87): Die Bibel ist das Alpha und Omega des Wissens); ähnlich 5MR 118.

<sup>4</sup> Die Aussagen in 1SAT 340-348 sind jenen in 1SM 199-208 sehr ähnlich, beide stimmen zum Teil wörtlich überein, jedoch nicht identisch. Daneben wäre noch 11MR 211-215 (=MR no. 891) zu erwähnen, in dem aber keine neuen Details zum Thema gegeben sind.

Verführungstechniken in dieser letzten Zeit erkennen zu können. Sie bezieht sich dann bald auf das Buch von Kellogg und erwähnt einige seiner gefährlichen Irrlehren. Diese beschreibt sie als „Theorien, die besagen, dass Männer und Frauen über aller Sünde stehen könnten“ (1SAT 342): Jede Handlung, auch wenn sie im Widerspruch zu Gottes Wort steht, sei sündlos, da jeder Mensch ein Tempel Gottes sei und damit quasi Göttlichkeit besitze – was auch für jeden Sünder gelte. Hier wendete Ellen White entschieden ein: „Gott lebt nicht im Herzen des Sünders. ... Es ist der Feind, der dort lebt.“ (1SAT 343)

In ISM 193-208 wird der Sachverhalt noch deutlicher. Ellen White attestiert den leitenden Ärzten am Sanitarium sowie vielen Predigern einen Hang zur Untreue, ein allzu leichtes Akzeptieren spekulativer Theorien, die ohne ausreichende Prüfung schlichtweg wegen ihrer faszinierenden Neuartigkeit angenommen werden. Die Botschaft, die in Offb. 3 an Laodizea gerichtet wird, sei unbedingt nötig, um jene aufzuwecken, die es aufgrund ihres Arbeitsverhältnisses nicht wagten, ihrem Chef (Dr. Kellogg) zu widersprechen, obwohl ihnen seine unbiblischen Thesen als fehlerhaft aufgefallen waren. Sie taten dies, „um den Frieden zu erhalten“. Doch nun wurden sie aufgefordert, diese „hochgestochenen Sophistereien zu demaskieren“ (ISM 196). Die Männer wurden von John Kellogg nicht nur in ihrem Glauben geprägt, sondern unterlagen gar „Restriktionen“ (ISM 198). Ein Infrage stellen oder gar ein offener Widerspruch zur vorgegebenen Richtung wurden nicht geduldet. Als „freie Männer in Christus“ sollten sie es wagen – und als ihre heilige Pflicht betrachten –, unbiblischen Lehren entschieden entgegenzutreten (ISM 196-197).

Dann folgt ihr wohl bekanntestes Zitat in diesem Zusammenhang: „Lasst euch nicht verführen; viele werden vom Glauben abfallen und auf verführerische Geister und Lehren von Teufeln hören. Wir haben nun das Alpha dieser Gefahr vor uns. Das Omega wird von äußerst erschreckender Natur sein.“ (ISM 197) Hiermit leitet sie einen Abschnitt zu den grundlegenden Merkmalen der Omega-Krise ein. Dabei geht sie ausführlich auf die Zeit der sogenannten „Sabbatkonferenzen“ kurz nach 1844 ein. U. a. erinnert sie daran, wie gründlich erforscht und göttlich bestätigt unsere spezifisch adventistischen (Unterscheidungs-) Lehren sind. Besonders diese werden aber im Fadenkreuz der Angreifer stehen, wie sie im Weiteren prophezeit:

(1) Eine „Reform“ unseres Glaubens wird propagiert werden, mit der „die Lehren, die als Grundpfeiler unseres Glaubens stehen“ angegriffen werden. „Die Prinzipien der Wahrheit, die Gott der Gemeinde der Übrigen gegeben hat, würden verworfen werden. Unsere Religion würde geändert werden. Die grundlegenden Prinzipien (unserer bisherigen Arbeit) ... würden als Fehler angesehen werden. ... Ein System der intellektuellen Philosophie würde eingeführt werden“, das eine „falsche Wissenschaft“ stützt, die die Bedeutung unserer spezifisch adventistischen Lehren untergräbt, wie sie bereits in den ersten Jahren der Adventbewegung erkannt wurden (ISM 204). Dazu gehören folgende Grundlehren:

- Das korrekte Verständnis der biblischen Zeitweissagungen, besonders bzgl. 1844 (Dan. 8,14)
- Jesu Hohepriesterdienst im himmlischen Heiligtum (das Untersuchungs- bzw. Vorwiederkunftsgericht: „... die Stunde seines Gerichts ist gekommen“; Offb. 14,7)
- Die Gebote Gottes als moralischer Maßstab dieses Gerichts (Röm. 2,11-16)
- Die Bedeutung des Sabbats als Zeichen des Volkes Gottes (und damit auch das Selbstverständnis der STA als Gemeinde der Übrigen nach Offb. 12,17 und 14,12) sowie als Merkmal der Anerkennung des biblischen Schöpfungsberichts („Betet den an, der geschaffen hat ...“; Offb. 14,7)

- Die Notwendigkeit einer erneuten weltweiten Mission in der seit 1844 begonnenen Endzeit (Offb. 14,6: „... ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, allen Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern.“); das temporäre, kultur- und gesellschaftsabhängige Evangelium anderer Kirchen muss durch das „ewige“, unveränderliche ersetzt werden, das auf dem unveränderlichen Gesetz Gottes sowie seiner unveränderlichen Gnade beruht
  - Ewiger Tod der Gottlosen: Es gibt keine „unsterbliche Seele“ und keine ewige Höllenqual
  - Die Bedeutung des Geistes der Weissagung (d. h. Ellen Whites) als notwendiges Korrektiv der Endzeitgemeinde.<sup>5</sup>
- (2) Von führenden Personen unserer Gemeinschaft ausgehend wird es Restriktionen geben, die die Grenzen dessen abstecken, worüber gesprochen werden darf. Widerspruch zu vorherrschenden Ansichten der Leiter wird nicht geduldet und eine abschätzige Haltung gegenüber den Geboten Gottes wird gefördert: „Die Gründer dieses Systems würden in die Städte gehen und eine wunderbare Arbeit machen. Der Sabbat würde, natürlich, nur sehr leichtfertig beachtet werden, ebenso wie der Gott, der ihn schuf. Man würde nichts dulden, was dieser neuen Bewegung im Wege steht.“ (1SM 204)
  - (3) Die Arbeiter des Omega-Werkes, werden sich nicht mehr auf Gottes Wahrheit stützen, sondern eine eher allgemein ethisch-humanistisch ausgerichtete Botschaft haben. Eine gute Ethik mag gelehrt werden, doch deutliche Wahrheiten, adventistische Unterscheidungslehren und klare Bußrufe gelten als unpassend. „Die Leiter würden lehren, dass Tugend besser ist als Laster, doch ohne Gott würden sie sich auf menschliche Kraft stützen ...“ (1SM 204)
  - (4) Spekulative theologische Theorien, insbesondere das Vergeistigen der biblischen Lehren von der Gegenwart und Person Gottes sowie (daraus folgend) des Dienstes Jesu im himmlischen Heiligtum werden unser Glaubensfundament angreifen. (1SM 202-203; vgl. 1SAT 343)
  - (5) Die neue Philosophie wird dazu führen, das Buch der Offenbarung zu verachten. „Sie lehren, dass die Szenen, die vor uns liegen, nicht wichtig genug seien, um ihnen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Sie machen die göttliche Wahrheit unwirksam, berauben das Volk Gottes ihrer vergangenen Erfahrung und geben ihnen stattdessen eine falsche Wissenschaft.“ (1SM 203-204)
  - (6) Die Omega-Krise wird auch vor STA-Bildungseinrichtungen nicht Halt machen. Jene Institutionen, die falsche Lehren vertreten (insbesondere solche, die sich gegen die obige Liste der Wahrheiten richten, die als Fundament unseres Glaubens kurz vor und nach 1844 erkannt wurden), sollen gemieden werden, bis sich deren Zustand geändert hat, d. h. bis es zu einer Reform und Umkehr kam. Die Lehrer (sowohl ärztliche als auch theologische) müssen hinsichtlich ihrer Lehren geprüft werden. Ellen White warnte die

---

<sup>5</sup> Man beachte: „Der letzte Betrug Satans wird darauf abzielen, das Zeugnis des Geistes Gottes unwirksam zu machen. ... Satan wird äußerst klug vorgehen, um auf verschiedene Art und Weise und mit unterschiedlichen Mitteln das Vertrauen der Gemeinde der Übrigen in das wahre Zeugnis zu erschüttern. Es wird ein satanischer Hass gegen die Zeugnisse geschürt werden. Satan wird alles tun, um den Glauben der Gemeinden an sie zu untergraben, und zwar aus folgendem Grund: Wenn die Warnungen, Zurechtweisungen und Ratschläge des Geistes Gottes beachtet werden, ist es für Satan nicht mehr so einfach, Menschen zu betrügen und zu verführen.“ (1SM 48) „Schon bald wird alles Mögliche getan werden, um den Wahrheitsgehalt der Zeugnisse des Geistes Gottes in Zweifel zu ziehen und sie zu verdrehen. Uns müssen ständig die klaren, zuverlässigen Botschaften gegenwärtig sein, die dem Volk Gottes ... gegeben worden sind.“ (1SM 41)

Jugendlichen um 1904 sogar davor, ans College nach Battle Creek zu gehen, damit sie sich diesem verderblichen Einfluss (der Alpha-Krise unter Kellogg) nicht aussetzen. Theologen und Ärzte, die die Irrlehren angenommen hatten, sollten erst dann wieder unterrichten dürfen, wenn sie ihren Irrtum eingesehen und aufgegeben hätten (1SAT 346).<sup>6</sup> Eine gemeinsame Arbeit mit ihnen sollte gemieden werden (1SM 199).

- (7) Wie bereits in der Alpha-Krise unter Kellogg muss jeder Angestellte der STA trotz evtl. gegebener Dienstverhältnisse klar und deutlich für die biblisch-adventistische Wahrheit eintreten, auch (bzw. gerade dann) wenn dies im Widerspruch zu den von den Dienstherrn propagierten (unbiblischen) Ansichten stehen sollte.

“Wir sind Gottes Gebote-haltendes Volk. ... Jede Art von Irrlehre wurde gegen uns vorgebracht, um unser Denken hinsichtlich der Lehren der Bibel zu vernebeln – speziell was die Arbeit Christi im himmlischen Heiligtum betrifft, sowie die Botschaft des Himmels für diese letzten Tage, wie sie von den Engeln im vierzehnten Kapitel der Offenbarung gegeben wurden. Botschaften jedweder Art wurden den Siebenten-Tags-Adventisten aufgedrängt, um die Wahrheit von ihrem Platz zu verdrängen ... Die Marksteine, die uns zu dem gemacht haben, was wir sind, müssen erhalten bleiben – und das werden sie auch ... Gott ruft uns dazu auf, unsere grundlegenden Prinzipien, die auf unumstößlicher Autorität gegründet sind, im Glauben fest zu halten.” (1SM 208)

Es ist beruhigend zu lesen, dass die Markierungssteine trotz aller Angriffe erhalten bleiben. Gott schützt sie. Außerdem werden Männer aufstehen, die sie verteidigen (1SM 208). Die Gemeinde wird nicht untergehen, wie sie an anderen Stellen zusätzlich bestätigt, – aber sie wird aufs Äußerste angegriffen werden. Satan diskutiert nicht nur mit uns, „er führt Krieg“ (Offb. 12,17). Die Verantwortung, die Wahrheit, wie wir sie seit 1844 erkannt haben, zu verteidigen, kommt jedem gläubigen Adventisten zu.

Wie wichtig ist es daher, ein umfassendes Verständnis unserer besonderen adventistischen Erkenntnisse zu erlangen, wie sie speziell in den Botschaften der drei Engel dargestellt werden. Wie wichtig ist es, besonders die Offenbarung zu studieren (1SAT 340) und sich allem zu verwehren, was dieses Buch zu einem nebensächlichen oder gar „gefährlichen“ Buch degradiert, und zwar aus Sorge, es könnte Ängste oder Irrlehren hervorrufen. Es scheint keinen wichtigeren Abschnitt in der Heiligen Schrift zu geben; kein Buch, das dringlicher in unserer heutigen Zeit studiert werden muss, um Satans Täuschungen zu „demaskieren“.

Ellen White schrieb bereits 1904, dass „das Omega in Kürze folgen würde“ und sie Angst habe um das Volk der Adventisten (1SM 203). Wo wir heute in Bezug auf die Omega-Krise stehen, kann sich jeder aufmerksame Beobachter selbst erschließen. Ich selbst glaube, dass das Ende noch nicht erreicht ist – dass wir uns aber bereits seit Jahrzehnten mitten in dieser Krise befinden. Spätestens seit den Vorgängen um Desmond Ford (1979/80) ist die Krise für alle offenbar geworden. Daher sollten wir mehr denn je beachten, was die „Botin Gottes“ schon vor über 100 Jahren zu bedenken gab:

---

<sup>6</sup> „Ein Vater schreibt, dass eines seiner beiden Kinder, die er nach Battle Creek geschickt hatte, nun ungläubig sei und das andere die Wahrheit aufgegeben habe. Solche Briefe sind von verschiedenen Seiten gekommen. Mir wurde aufgetragen, die Eltern zu warnen: Falls eure Kinder in Battle Creek sind, dann ruft sie ohne Verzug zurück.“ (Ms 20, 1906) Und sie ergänzte ein Jahr später: „Jemand, der Theorien zu verbreiten sucht, die uns vom klaren Licht, das uns über den Dienst im himmlischen Heiligtum zuteil geworden ist, wegführen, sollte nicht als Lehrer angenommen werden.“ (Ms 125, 1907)

„Siebenten-Tags-Adventisten sind von Gott als ein besonderes Volk auserwählt worden, abgesondert von der Welt. Mit dem gewaltigen Spaltkeil der Wahrheit hat er sie aus dem Steinbruch der Welt herausgebrochen und in Gemeinschaft mit ihm gebracht. Er hat sie zu seinen Beauftragten gemacht und hat sie dazu berufen, Botschafter für ihn in dem letzten Werk der Erlösung zu sein. Der größte Reichtum der Wahrheit, der jemals Sterblichen anvertraut wurde, die eindringlichsten und ernstesten Warnungen, die den Menschen jemals von Gott geschickt wurden, sind ihnen anvertraut worden, damit sie diese an die Welt weitergeben.“ (7T 138)

„In einem ganz bestimmten Sinn sind Siebenten-Tags-Adventisten der Welt als Wächter und Lichtträger gegeben. Ihnen ist die letzte Warnung für eine untergehende Welt anvertraut worden. Auf sie scheint das herrliche Licht vom Wort Gottes. Ihnen ist eine Aufgabe von größter Wichtigkeit übertragen worden: die Verkündigung der ersten, zweiten und dritten Engelsbotschaft. Kein anderes Werk ist von solch großer Bedeutung. Sie dürfen sich deshalb von nichts anderem ihre Aufmerksamkeit stehlen lassen.“ (9T 19)